

Hausgebet

für unsere Pfarrgemeinde
in dieser Corona-Krisen-Zeit



In dieser Zeit der Corona-Krise werden wir „zurückgeworfen“ auf das, was uns unseren Glauben ausmacht: Wir dürfen Gott direkt und ganz persönlich in unser „Lebensboot“ holen, wir dürfen IHN aufwecken ... „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen“, dieses Wort Jesu wird Wirklichkeit, wenn wir in seinem Namen uns „versammeln“ – und auch wenn es so ist, dass wir uns Zeit für Gott alleine nehmen, wenn wir dies in seinem Namen tun, ist er bei uns.

Wir möchten Sie einladen, dass Sie sich allein, mit Ihrem Partner oder in der Familie zum „Hausgebet sammeln“, wenigstens am Sonntag. Sie können dies um 10:00 Uhr tun, in der Zeit, in der auch in der Gemeinde immer der Sonntagsgottesdienst gefeiert wird; sie können sich aber auch eine Zeit suchen, die Ihnen guttut. Zur Ruhe zu kommen, die Gedanken zu ordnen, sich ansprechen zu lassen schenkt neue Orientierung und Zuversicht für den Lebensalltag in dieser Krisenzeit.

Vorbereitung

*Es tut gut, wenn eine entzündete **Kerze** am Tisch steht und ein **Kreuz** daneben liegt. Vielleicht gibt es noch Dinge, wie Sie gerne den Tisch schmücken. Für das Hausgebet brauchen Sie auch eine **Bibel** für den Schrifttext und das **Gotteslob** für Lieder und Gebete.*

***Schrifttexte** und **Lieder** sind angegeben, dürfen Sie aber auch selbst auswählen. Vielleicht haben Sie auch eine **ruhige CD-Musik**, die Sie sich mit einem **CD-Player** bereitstellen können.*

*Das Hausgebet ist im **Singular** formuliert. Wenn Sie mit weiteren Personen beten, können Sie die Texte selbst in den **Plural** umsetzen.*

Beginn

Im Namen des Vaters ...

Weil ich mir „im Namen Jesu“ Zeit nehme,
weil ich mich „sammele“, ist er jetzt auch bei mir.
Ich will still werden,
meine Gedanken kommen lassen und diese vor Gott legen ... - *Stille*

Guter Gott,
mit allem, was mir durch den Kopf geht
habe ich mich zu Dir zurückgezogen.
Du bist bei mir,
Du hörst meine Worte,
Du weisst um meine Sorgen,
Du kennst mich, so wie ich bin.
Lass mich jetzt zur Ruhe kommen,
meinem Atem nachspüren, der vom geschenkten Leben erzählt,
das Licht der Kerze wahrnehmen, das vom Licht des Lebens kündigt,
dein Wort hören und aufnehmen, das mir Hoffnung und Zuversicht schenkt.
So bin ich da bei Dir – jetzt in dieser Zeit - die mich spüren lässt –
auch deine Ewigkeit.
Amen.

Glaubensvergewisserung

Gott kommt uns Menschen, wie ein barmherziger Vater entgegen.
Er nimmt mich an, wenn ich falsche Weg verlasse.
Er hat mit mir Erbarmen und schenkt mir neues Leben.
Herr, erbarme dich.- Christus, erbarme dich. - Herr, erbarme dich.

oder **GL 157** **Herr, erbarme dich**

Schrifttext / Evangelium der kommenden Sonntage

2. Sonntag OZ 19. April 2020	Joh 20, 19-31	Dreifaltigkeits- sonntag 7. Juni 20	Joh 3. 16-18
3. Sonntag OZ 19. April 2020	Joh 21, 1-14	11. Sonntag JK 14. Juni 2020	Mt 9, 36 – 10,8
4. Sonntag OZ 3. Mai 2020	Joh 10, 1-10	12. Sonntag JK 21. Juni 2020	Mt 10, 26-33
5. Sonntag OZ 10. Mai 2020	Joh 14, 1-12	13. Sonntag JK 29. Juni 2020	Mt 10, 37-42
6. Sonntag OZ 17. Mai 2020	Joh 14, 15-21	14. Sonntag JK 5. Juli 2020	Mt 11, 25-30
7. Sonntag OZ 24. Mai 2020	Joh 17, 1-11a	15. Sonntag JK 12. Juli 2020	Mt 13, 1-23
Pfingstsonntag 31. Mai 2020	Joh 20, 19-23	16. Sonntag JK 19. Juli 2020	Mt 13, 24-43

Lesen Sie das Evangelium laut, so dass Sie selbst die Worte auch hören können.

Impulse zum Text

Anhand folgender Impulse können Sie sich dem Text annähern und diese ggf. auch miteinander besprechen.

Der Text ist interessant. Mich hat er berührt, getroffen.
Vor allem hat mich ...
Unverständlich ist für mich auch manches.
Da komme ich nicht weiter.
Stehenlassen muss ich ...

*Wenn Sie an einem Impuls „von außen“ interessiert sind, können Sie diesen mit Ihrem Smartphone oder PC digital aus dem Stundenbuch **TE DEUM** erhalten. Sie finden diesen unter:*

www.maria-laach.de/te-deum-heute/

Lied oder Instrumentalmusik

GL 450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Fürbittgebet

Guter Gott,
Du hast mir Dein Wort geschenkt.
Manches ist mir zu Herzen gegangen,
anderes bleibt zum Nachsinnen und Überlegen.
Ich danke Dir, dass Du ein Wort für mich übrig hast.
Weil ich weiß, dass auch Du ansprechbar bist,
für mich, für meine Sorgen, für meine Gedanken, bringe ich meine Bitten zu Dir.
Ich denke an die große Welt,
die uns Menschen Leben schenkt, die aber auch verwundet ist.
Ich bete für die Menschen, die Verantwortung tragen,
dass Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung
eine Chance haben.
Ich denke an meine kleine Welt,
in der ich lebe, zuhause bin und arbeite.
Ich bete für die Menschen, die mit mir zusammen sind,
dass wir verzeihen können, uns annehmen und ergänzen
und so Gottes Reich durchscheinen lassen.
Ich denke an alle, für die das Leben schwer ist.
Ich bete für jene die in Armut leben, die auf der Flucht sind,
die krank sind, die trauern, ... - Ich denke an die Toten ...
Du, Gott, bist es, der mich hört.
Du bist es, der alles Leben umhüllt und vollendet –
in dieser Zeit und auch in Ewigkeit.
Amen.

Lied oder Instrumentalmusik

GL 445 Ubi caritas et amor

Wo Güte und Liebe herrschen, da ist Gott.

Vaterunser-Gebet

*Das Vaterunser ist das Gebet, in dem wir all das zur Sprache bringen, was uns leben lässt. Der Text ist im **Gotteslob** unter der **Nummer 589 (2)** zu finden.*

Vater unser im Himmel ...

Segen und Kreuzzeichen

Guter Gott,
Du hast mir meine Zeit gefüllt
mit den Gedanken, die ich hatte,
mit den Liedern, die ich sang,
mit den Gebeten, die ich sprach
mit deinem Dasein, das ich verspürte.
Lass mich ermutigt und gestärkt in meinen Alltag gehen,
wissend, dass Du der bist,
der da ist, bei mir und für mich –
zu allen Zeiten.
Lege Deinen Segen auf mich,
der Du für mich Vater bist,
der Du Dich mir in Jesus gezeigt hast
und der Du in Deinem Geist zu spüren bist:
Im + Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied oder Instrumentalmusik

GL 860 **Herr, wir bitten: Komm und segne uns**

Vielleicht konnten Sie verspüren, dass es guttut, wenn es den Sonntag gibt, eine Zeit für Gott gibt. Denn Gott fällt in dieser Krisenzeit nicht aus. Er „findet unser Gebet, unsere Fragen, unser Schweigen“ (P. Schott).

Auch wenn wir in diesen Zeiten „alleine“ beten und uns nach dem Sonntagsgottesdienst in Gemeinschaft sehnen, Gott stärkt uns, damit wir diese Zeit (er)tragen können, in der wir merken, dass es nicht selbstverständlich ist, Gottesdienst zu feiern. Wir dürfen uns freuen auf jene Zeit, in der wir wieder miteinander sonntäglich feiern können. Denn Glaube lebt von der persönlichen Beziehung zu Gott und vom Singen und Beten in Gemeinschaft. Erinnern wir uns, dass am Sonntag viele Menschen auch zuhause beten, so wie wir und wir so eine große Gebetsgemeinschaft sind.